

## **Ergebnis der Stärken-Schwächen-Analyse (SWOT-Analyse) für den BRH**

Die Landesleitung des BRH hat entschieden, eine Stärken-Schwächen-Analyse (SWOT-Analyse) für den BRH durchzuführen und einen Arbeitskreis „Der BRH im Wandel“ eingesetzt.

Die Analyse der Stärken (Strengths), Schwächen (Weaknesses), Chancen (Opportunities) und Risiken (Threats) für den BRH soll dazu beitragen ein Leitbild zu entwickeln, eine Strategie für die zukünftige Ausrichtung des BRH festzulegen, Projekte anzustoßen und die zukünftigen Arbeitsfelder abzustecken.

### **Stärken des BRH:**

- Der BRH ist ein starker Partner für Senioren, aktiviert diese und stärkt ihr Selbstbewusstsein.
- Er vertritt die Rechte der älteren Generation.
- Der BRH ist über das Land verteilt und für die Mitglieder da.
- Der BRH kooperiert mit anderen Seniorenverbänden.
- Engagierte Kreisvorstände erstellen regelmäßig attraktive Jahresprogramme zum Mitmachen.
- Der BRH bietet Rechtsberatung in Angelegenheiten der Beamtenversorgung, sowie im Beihilferecht.
- Weiter bietet er kostenlose Beratung in Fragen der Alters- und Gesundheitsfürsorge.
- Mit der 10mal im Jahr verteilten Schrift „AIR – Aktiv im Ruhestand“ (Magazin für Seniorinnen und Senioren im dbb) gibt der BRH allen Mitgliedern herausragende, aktuelle Informationen zu allen altersrelevanten Themen.
- Er verfügt über 70 Jahre Erfahrung, eine erprobte Satzung und einen soliden Mitgliederbestand.
- Der Wille zur Weiterentwicklung spiegelt sich schon in den aktuellen laufenden Untersuchungen.
- Der BRH bietet viele Informationen auf einer guten informativen Homepage und will diese Homepage weiter ausgestalten.
- Der BRH besitzt eine solide, stabile Finanzlage.

## **Schwächen des BRH:**

- Die Aufgaben des BRH sind nicht transparent.
- Es gibt zu wenige Informationen über die Aufgaben und die Aktivitäten des Landesverbands.
- Die Verzahnung zwischen Landesverband und Kreisverbänden ist sehr unterentwickelt.
- Der Landesverband ist in der Gesellschaft zu wenig präsent.
- Der BRH ist auch zu wenig vor Ort präsent und kooperiert zu wenig mit den Seniorenvertretungen nach § 56a Gemeindeordnung der Kommunen.
- Es gibt keine landesweiten gemeinsamen Aktionsprogramme (mehr).
- Einige frühere Themenfelder sind vollkommen verloren gegangen.
- Das Beitragssystem ist veraltet und nicht jedem verständlich.
- Es gibt zu wenig Mitgliederwerbung.

## **Chancen des BRH**

- Der Gemeinschaftssinn muss gestärkt werden.
- Es sollte versucht werden, mit den Seniorenvertretungen in den Kommunen zu kooperieren.
- Auch die Kooperation mit anderen (und weiteren) Seniorenverbänden könnte verstärkt werden.
- Die Außenvertretung des Landesverbands und der Kreisverbände sollte deutlich verbessert werden.
- Durch Tagungen mit eingeladenen Fachleuten können wichtige Themenfelder regional oder landesweit behandelt und neue (aktuelle) Themenfelder erschlossen werden.
- Die Einladungen zu allen Aktivitäten des BRH (landesweit und regional) könnten über gewerkschaftliche Schriften, die Homepage und kommunale Verteiler besser verbreitet werden.
- Durch ein Leitbild könnten die Stärken des BRH dargestellt, die Arbeitsfelder entworfen, die Beratungsaufgaben erläutert und potenzielle Fachthemen und Fachvorträge skizziert werden.

## **Risiken des BRH**

- Wenn die Mitglieder für die zukünftigen Aktivitäten nicht mitgenommen werden können, droht eine Auflösung des Verbands.
- Wenn die Aufgaben des BRH nicht in einem Leitbild herausgearbeitet werden, droht der Verlust der identitätsstiftenden Zwecke des BRH.
- Wenn keine neuen Mitglieder gewonnen werden, drohen Überalterung und Verlust der Funktionsfähigkeit.
- Wenn die Zusammenarbeit mit den kooperierenden Verbänden nicht aktiv begleitet wird droht ein Auseinanderbrechen der Partnerschaften.
- Wenn Themenfelder nicht dauerhaft aktiv begleitet werden geht das Bewusstsein auch bei den Mitgliedern verloren.

**B R H** - Bund der Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebenen im dbb  
Ein attraktiver Sozialverband der sich für die Anliegen seiner Mitglieder einsetzt!